

„Schon aus dem letzten Grunde würde ich den Mann begleiten, der in der höchsten Noth mein einziger Freund war, antwortete ich. Aber es ist auch in der That in meiner Lage der einzige Weg, mich aus der Verlegenheit zu reißen, in welcher ich mich in wenig Wochen, wegen Mangel an Geld, in dieser Stadt befinden würde. Ich nehme also Ihren Vorschlag mit dem herzlichsten Danke an, und wünsche nichts mehr, als daß ich auf dieser Reise Gelegenheit haben möge, Ihnen durch irgend einen Dienst meine Dankbarkeit zu beweisen.“ — „Lassen Sie das,“ erwiderte er. „Ich freue mich über Ihren Entschluß eben so sehr, als es Ihnen lieb seyn kann, aus Ihrer Verlegenheit zu kommen. In einigen Tagen werden Sie soweit hergestellt seyn, daß Sie die Beschwerden der Reise ertragen können.“

Dreizehntes Kapitel.

Man reiset von Buenos Ayres ab. — Beschreibung des Weges. — Von den Creolen. — Je weiter sie nach Mitternacht reisen, desto mehr erhdhet sich der Boden. —

Von den Abiponern.

Es war am 1sten September, als wir Buenos Ayres verließen, wo ich leicht mein Grab hätte finden können. Ich verließ es mit leichtem Herzen und wir reisten nordwestlich. Unsere Begleitung bestand aus mehreren Spanlern, welche mit dem